

Kurt Egger
Grüne Partei
Sportlerweg 4
8360 Eschlikon

Ueli Fisch
GLP
Oberhaldenstr. 4a
8561 Ottoberg

EINGANG GR <i>11. Jan. 2017</i>			
GRG Nr.	<i>16</i>	<i>EA 22</i>	<i>78</i>

Einfache Anfrage

„AXPO-Aktien verkaufen?“

An der Bilanzmedienkonferenz vom 21. Dezember 2016 präsentierte die AXPO für das Geschäftsjahr 2015/2016 einen Verlust von 1.6 Milliarden Franken. Die AXPO präsentiert somit zum wiederholten Male ein massives Defizit und muss einen massiven Schwund an Liquidität bilanzieren. Wenn es so weitergeht, muss sie in wenigen Jahren die Bilanz deponieren.

Es ist zu begrüßen, dass die AXPO nun die zukunftssträchtigen Sparten abtrennen will und eine Strategie verfolgt, wie sie diese zukunftsfähigen Sparten am Markt rekapitalisieren kann. Das Vorbild ist hier die EON, welche die Abspaltung bereits vollzogen hat. Es gilt für die Erneuerbaren und den Handel eine nachhaltige Zukunft zu finden und den Rest so auszustatten, dass er abgewickelt werden kann.

Die baldige Kündigung des NOK Gründungsvertrags dürfte dabei eine wichtige Rolle spielen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:


1. Für den Regierungsrat des Kantons Zürich hat die AXPO keine strategische Bedeutung. Wie beurteilt der Regierungsrat die Bedeutung der AXPO-Beteiligung für den Thurgau?
2. Soll der Kanton Thurgau, bzw. das EKT, die AXPO-Aktien behalten, wie der Regierungsrat des Kantons Zürich das vorsieht oder eher abstossen, wie sich der Kanton Schaffhausen schon geäußert hat?
3. Der Regierungsrat hatte die Absicht, die AXPO-Aktien vom EKT an den Kanton zu übertragen. Wie ist die aktuelle Haltung des Regierungsrates dazu?
4. In Zusammenhang mit der Umstrukturierung der AXPO steht auch der NOK-Gründungsvertrag von 1914 zur Diskussion. Der Kanton Thurgau ist Erstunterzeichner dieses Vertrages. Wie sieht der Regierungsrat den formalen und politischen Ablauf im Falle einer Änderung oder Auflösung des NOK-Gründungsvertrag und wie sieht das Vorgehen im Falle einer Kapitalerhöhung aus? Gemäss TZ vom 5.1.2017 plädiert der AXPO-Verwaltungsrat Roland Eberle in diesem Fall für eine politische Diskussion im Grossen Rat.
5. Das Aktienkapital der AXPO hat sich in den letzten 5 Jahren fast halbiert. Durch die Ausgliederung von werthaltigen Assets in eine neue Gesellschaft kann die Situation für die „Rest-AXPO“ also schnell gefährlich werden. Wie ist das Risikomanagement des Regierungsrates für dieses Szenario? Hält der Regierungsrat für die Gründungsvertrags-Verhandlungen auch ein Ausstiegsszenario bereit?
6. Kann sich der Regierungsrat vorstellen, dass sich der Kanton oder das EKT an der neuen AXPO Solutions zusätzlich beteiligt?

Für die Beantwortung der Fragen danken wir dem Regierungsrat im Voraus.

Eschlikon / Ottoberg, 11. Januar 2017



Kurt Egger



Ueli Fisch